

# REMOVING LIMITS.

HALBJAHRESBERICHT 2023

# Der Deufol Konzern im Überblick

| Angaben in Tsd. €                             | 1. Halbjahr 2023 | 1. Halbjahr 2022 <sup>1)</sup> |
|---|------------------|--------------------------------|
| <b>Ertragslage</b>                            |                  |                                |
| Umsatz, gesamt                                | 143.938          | 129.344                        |
| Inland  | 96.487           | 86.988                         |
| Ausland                                       | 47.451           | 42.356                         |
| Auslandsquote (%)                             | 33,0             | 32,7                           |
| EBITDA  | 27.827           | 16.278                         |
| EBIT(A)                                       | 17.870           | 6.414                          |
| EBT   | 15.503           | 4.889                          |
| Steuererträge/(-aufwendungen)                 | -2.892           | -1.719                         |
| Periodenergebnis                              | 12.611           | 3.170                          |
| davon Anteil nicht beherrschender Anteile     | 431              | 243                            |
| davon Anteil Anteilseigner Muttergesellschaft | 12.180           | 2.927                          |
| Ergebnis je Aktie (€)                         | 0,283            | 0,068                          |
| <b>Vermögensstruktur</b>                      |                  |                                |
| Langfristige Vermögenswerte                   | 201.769          | 194.568                        |
| Kurzfristige Vermögenswerte                   | 77.836           | 70.854                         |
| Bilanzsumme                                   | 279.605          | 265.422                        |
| Eigenkapital                                  | 135.112          | 120.037                        |
| Fremdkapital                                  | 144.493          | 145.385                        |
| Eigenkapitalquote (%)                         | 48,3             | 45,2                           |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten                 | 64.297           | 75.206                         |
| <b>Cashflow/Investitionen</b>                 |                  |                                |
| Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | 19.378           | 15.212                         |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit            | -1.913           | -3.722                         |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit           | -17.424          | -12.846                        |
| Investitionen in Sachanlagen                  | 2.424            | 4.187                          |
| <b>Mitarbeiter</b>                            |                  |                                |
| Mitarbeiter (per 30.06.)                      | 2.183            | 2.031                          |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang.

# Inhaltsverzeichnis

## 002 DEUFOL IM 1. HALBJAHR 2023

### 004 LAGEBERICHT

- 004 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 006 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 010 Ausblick

### 014 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 014 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 014 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 015 Konzernbilanz
- 016 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 017 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### 018 ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES

### 028 WEITERE INFORMATIONEN

- 028 Finanzkalender
- 028 Symbolerläuterung
- 028 Kontakt/Impressum

## Deufol im 1. Halbjahr 2023

**Halbjahresergebnis – Weiterhin positive Geschäftsentwicklung in Umsatz und Ertrag. Deufol bleibt auch in Zeiten geopolitischer und ökonomischer Herausforderungen auf Wachstumskurs. Der Ausbau von End-2-End-Lösungen rund um die Supply Chain unserer Kunden schreitet erfolgreich voran. Der erzielte Vergleich mit ehemaligen Managern stärkt zusätzlich das Ergebnis.**

In der ersten Jahreshälfte 2023 stand die Umsetzung der strategischen Ausrichtung auf die Digitalisierung der End-2-End-Lösungen um die Supply Chain unserer Kunden im Fokus der Deufol. Hierbei dient die Kernkompetenz in der Industriegüter-Verpackung als Plattform und als Ausgangspunkt der erweiterten Dienstleistungs- und Produkt-Entwicklung. Im Rahmen der Go-to-Market-Strategie werden diese Elemente genutzt, um in den Kernregionen gezielt zu wachsen und die Dienstleistungen gepaart mit digitalen Lösungen erfolgreich zu vermarkten. Dass diese Strategie am Markt sehr gut angenommen wird und Früchte trägt, zeigt sich daran, dass die Deufol Gruppe trotz anhaltend schwieriger geopolitischer Lage und einem unverändert herausfordernden Umfeld ihren Umsatz erneut deutlich ausweiten konnte. Darüber hinaus treibt die Deufol den Ausbau ihrer Seaport-Hubstandorte weiter voran und hat im Zuge dessen nach einem Testlauf im Vorjahr einen weiteren Hub in Houston/Texas etabliert, der im ersten Halbjahr 2023 bereits deutlich positive Umsatz- und Ergebnisbeiträge erwirtschaftet hat.

Während die COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum nahezu keine direkten Auswirkungen mehr hatte und sich auch die Verwerfungen in den weltweiten Lieferketten deutlich beruhigt haben, gibt es unverändert in Teilbereichen des Maschinen- und Anlagenbaus Auswirkungen der eingeschränkten Verfügbarkeiten und hierdurch bedingte Produktionsrückstände, die wiederum zu einem Rückstau von versandfertigen Anlagen und Komponenten sowie einzulagernden halbfertigen Produkten führen, was eine hohe Nachfrage nach ohnehin knappen Lagerkapazitäten nach sich zieht. Für die meisten Warengruppen haben sich die beschaffungsseitigen Herausforderungen in Form starker Preisvolatilitäten und teils erheblich eingeschränkter Verfügbarkeiten signifikant abgeschwächt. Die Rohstoffpreise haben sich stabilisiert und die Holzpreise weisen eine fallende Tendenz auf. Insgesamt ist weltweit wirtschaftlich eine Verlangsamung des Preisanstiegs zu beobachten. Allerdings liegen die Inflationsraten, die insbesondere mit Ausbruch des Ukraine-Krieges stark angestiegen sind, und das Preisniveau zahlreicher Sektoren merklich über dem Vorkrisenniveau. Dieser Preisdruck hat sich im ersten Halbjahr 2023 in Form einer signifikanten Erhöhung der Personalkosten ausgewirkt, die jedoch insbesondere durch die Stabilisierung der Materialkosten und die damit einhergehende Reduktion der Materialaufwandsquote kompensiert werden konnte, so dass sowohl das operative EBIT (ohne Ertrag aus dem Abschluss einer Vergleichsvereinbarung) als auch die operative EBIT-Marge gegenüber dem Vergleichszeitraum gesteigert werden konnten. Das infolge zahlreicher Leitzinserhöhungen weltweit gestiegene Zinsniveau bewirkte einen Anstieg der Zinsaufwendungen und somit eine Verschlechterung des Finanzergebnisses der Deufol Gruppe; durch ein aktives Cash Management begegnet die Gruppe diesen Herausforderungen.

Deufol ist es gelungen, das bereits im Vorjahr hohe Auslastungsniveau auch in der ersten Jahreshälfte 2023 aufrechtzuerhalten. Das Seaport-Hubkonzept hat nicht nur unsere Dienstleistungstiefe deutlich erhöht, sondern uns über die Verzahnung der Logistikketten direkt mit den Seeschiffen auch ein Alleinstellungsmerkmal für die deutsche und europäische Exportwirtschaft des Maschinen- und Anlagenbaus eingebracht.

Die Deufol Gruppe treibt die Optimierung des Materialverbrauchs in der Verpackung intensiv voran, wodurch sich auch die Nachhaltigkeit unserer Verpackungslösungen verbessert.

Generell sind die Identifikation und die Umsetzung von Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus der Deufol Gruppe gerückt, so dass neben der Reduktion des allgemeinen Ressourceneinsatzes und vor allem des Energieverbrauchs auch Maßnahmen wie beispielsweise die Eigenerzeugung von Strom durch den Einsatz von Photovoltaik, die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und die Substitution bisher eingesetzter Materialien durch umweltfreundlichere Lösungen vorangetrieben werden.

### **Abschluss einer Vergleichsvereinbarung**

Die Deufol SE und weitere Konzerngesellschaften haben im Mai eine Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Managern und weiteren Personen geschlossen, um sämtliche zwischen ihnen laufenden Gerichtsverfahren beizulegen. Im Gegenzug erhält die Deufol SE Zahlungen in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € sowie mittels unentgeltlichen Übertrags 628.017 Deufol-Aktien zur Einziehung. Die Vergleichsvereinbarung stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung durch die Hauptversammlung der Deufol SE; diese Zustimmung erfolgte durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2023. Von der vereinbarten Vergleichssumme sind der Deufol SE fristgemäß bereits 4,4 Mio. € im laufenden Jahr zugeflossen, davon 1,1 Mio. € innerhalb der Berichtsperiode. Die noch ausstehende Restsumme ist in drei Teilbeträgen zu je 2,2 Mio. € in den Jahren 2024 bis 2026 zur Zahlung fällig und durch Bankbürgschaften vollumfänglich abgesichert. Die Vergleichsforderung in Höhe von 11,0 Mio. € (vor Steuern) wurde in der Berichtsperiode ertragswirksam erfasst. Unter Berücksichtigung von Abzinsungseffekten sowie Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Umsetzung der Vergleichsvereinbarung entstanden, ergab sich ein EBIT-Beitrag von rund 10 Mio. € in der ersten Jahreshälfte 2023. Die Ertragskomponente aus der Übertragung der Deufol-Aktien wird erst nach Erfüllung einer weiteren aufschiebenden Bedingung realisiert und ist somit im Berichtszeitraum nicht enthalten.

### **Positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Die beschriebenen Entwicklungen spiegeln sich auch im Umsatz und Ergebnis der Deufol Gruppe wider. Der Umsatz verzeichnete erneut ein Wachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum und erreichte im ersten Halbjahr 2023 143,9 Mio. €; dies entspricht einem Anstieg um 11,3 %. Das operative Ergebnis (EBITA) – ohne Berücksichtigung des Ertrags aus der Vergleichsvereinbarung – erhöhte sich um 1,5 Mio. € bzw. 23,4 % auf 7,9 Mio. €; die (operative) EBITA-Marge stieg somit von 4,9 % auf 5,5 % im Jahr 2023 an.

In der Berichtsperiode wirkte sich vor allem eine signifikante Erhöhung der Personalkosten belastend auf das EBITA aus; dieser Effekt konnte jedoch insbesondere durch deutlich unterproportional gestiegene Materialaufwendungen kompensiert werden. Zusammen mit dem Effekt aus der Vergleichsvereinbarung, der mit rd. 10 Mio. € zum EBITA beitrug, konnte somit bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 mit 17,9 Mio. € ein wesentlich höheres EBITA als im Gesamtjahr 2022 erreicht werden, welches sich auf 13,2 Mio. € belief.

### **Ausschüttung einer Dividende**

Die ordentliche Hauptversammlung der Deufol SE am 29. Juni 2023 stimmte dem vom Verwaltungsrat der Deufol SE unterbreiteten und gegenüber dem festgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 modifizierten Gewinnverwendungsvorschlag zu, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 eine Dividende von 0,03 € je dividendenberechtigter Aktie (in Summe 1,3 Mio. €) auszuschütten.

### Ausblick – Planung angehoben

Insgesamt sieht sich die Deufol Gruppe gut aufgestellt, um ihre Position als führender Anbieter von End-2-End Supply Chain-Lösungen im Bereich der Schwerlastindustrie weiter ausbauen sowie mittel- und langfristig stetig wachsen zu können. Aufgrund der vielversprechenden Perspektiven für das laufende Gesamtjahr 2023 hat die Deufol Gruppe bereits im Juni die Spannbreiten für Umsatz und EBIT angehoben und geht davon aus, dass beide Kennzahlen innerhalb dieser Bandbreiten von 280–305 Mio.€ (Umsatz) bzw. 12 bis 17 Mio.€ (operatives EBIT) zuzüglich rund 10 Mio.€ aus der erzielten Vergleichsvereinbarung liegen werden.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Expansion der Weltkonjunktur wird durch Straffung der Geldpolitik gebremst

Nach fast drei Jahren COVID-19-Pandemie und dem seit Frühjahr letzten Jahres andauernden Ukrainekrieg ist die Weltwirtschaft deutlich geschwächt. Zwar scheint die Pandemie endgültig der Vergangenheit anzugehören, ihre langfristigen Folgen auf die Konjunktur bleiben aber sichtbar. So ist festzustellen, dass der Anstieg der Weltproduktion seit Jahresbeginn 2023 spürbar beschleunigt ist; ein nachhaltiger Aufschwung zeichnet sich dennoch nicht ab.

Die wieder gesunkenen Energiepreise, die Abkehr Chinas von der Null-COVID-Politik und damit einhergehend bessere Aussichten auf eine stetige Expansion sowie der deutliche Rückgang der Lieferengpässe für die Industrie führten insgesamt dazu, dass die Weltkonjunktur wieder in Tritt kam. Gedämpft wurde dieser positive Trend allerdings durch die anhaltende Inflation und die daraus resultierende deutliche Straffung der Geldpolitik mit der Folge deutlich höherer Finanzierungskosten und gebremster Ausgaben- und Investitionsneigung.

Die weltweite Industrieproduktion ist vor allem aufgrund einer wieder deutlich höheren Erzeugung in China leicht gestiegen, die verfügbaren Indikatoren deuten aber lt. Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel kaum auf eine nachhaltig aufwärtsgerichtete Industriekonjunktur hin, zumal auch die Dynamik im Welthandel zuletzt wieder gering war. Das Bruttoinlandsprodukt nahm in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im ersten Quartal um 0,3 % zu. Im Expansionstempo nachlassend, aber dabei trotz der stark eingreifenden Geldpolitik robust zeigte sich die US-Konjunktur. Im Euroraum und im Vereinigten Königreich blieb die Wirtschaftsleistung schwach. In Japan hingegen nahm das Bruttoinlandsprodukt mit 0,7 % erheblich stärker als in den Vorquartalen zu, und der private Konsum belebte sich deutlich. Ein Grund hierfür dürfte die Aufhebung der letzten pandemiebedingten Einschränkungen sein. In den Schwellenländern stieg die Produktion vor allem aufgrund der Abschaffung der Null-COVID-Politik in China deutlich stärker. In China, mit einem vor allem expandierenden Dienstleistungsbereich, hatte das einen Anstieg von 2,2 % zur Folge.

Die Lage an den Rohstoffmärkten hat sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter entspannt. So sind die Preise für nichtenergetische Rohstoffe in der Tendenz weiter gesunken, zum Teil sogar bis auf das Niveau von Ende 2020. Der seit Juni tendenziell rückläufige Ölpreis ist, ebenso wie das in den letzten Monaten deutlich gesunkene Preisniveau am europäischen Gasmarkt, hauptverantwortlich dafür, dass die Inflationsrate in den G7-Ländern seit Oktober 2022 von 8,4 % auf 5,7 % im April gesunken ist. Die Kernrate der Inflation blieb hingegen auf nahezu unverändert hohem Niveau.

### **Abklingende Energiekrise und aufhellende Konjunkturaussichten in Europa**

Im Euroraum hat die wirtschaftliche Aktivität das Niveau aus der Zeit vor der Pandemie inzwischen um 2,4 % überschritten; ohne Irland lag die Wirtschaftsleistung zuletzt 1,4 % über dem Vorkrisenniveau. Uneinheitlich zeigte sich nach wie vor die Entwicklung der einzelnen Länder; so lag Spanien zuletzt knapp 1 % dahinter, Deutschland erreichte lediglich den Vorkrisenstand, während Frankreich und die Slowakei gut 1 % über diesem Referenzniveau lagen. Italien und Finnland lagen sogar rund 2 % darüber, wobei in Finnland und den baltischen Staaten die Wirtschaftsleistung, wohl auch aufgrund der wirtschaftlichen Verflechtungen mit Russland, zuletzt geschrumpft ist. Das Bruttoinlandsprodukt in Griechenland, den Benelux-Staaten, Slowenien und Kroatien war deutlich höher als vor der Corona-Krise.

Der positive Trend hat sich hinsichtlich des privaten Verbrauchs hingegen nur schwach entwickelt. Zwar sanken die Energiepreisnotierungen im laufenden Jahr wieder auf ein moderates Niveau, bereinigt um die Preisänderung von Energie und unverarbeiteten Lebensmitteln blieb die Kernrate der Inflation aber unverändert hoch und lag zwischenzeitlich bei 7,1 %, dem höchsten Niveau seit Bestehen der Währungsunion. Im Juni notierte die Inflationsrate bei 5,5 %. Angesicht der historischen Inflationswelle erhöhte die EZB Ende Juli erneut den Hauptrefinanzierungssatz um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 %. Mit einer Zinssenkung als Reaktion auf eine sinkende Inflationstendenz ist nach Einschätzung des IfW frühestens Mitte nächsten Jahres zu rechnen.

Unverändert niedrig ist hingegen die recht stabile Arbeitslosenquote von 6,7 %. Weit- aus dynamischer zeigte sich die nach oben gerichtete Lohnentwicklung im Euroraum im Vergleich zum Vorjahr, wenngleich die Zuwächse der Nominallöhne vor dem Hintergrund der hohen Inflation bislang noch moderat ausfielen.

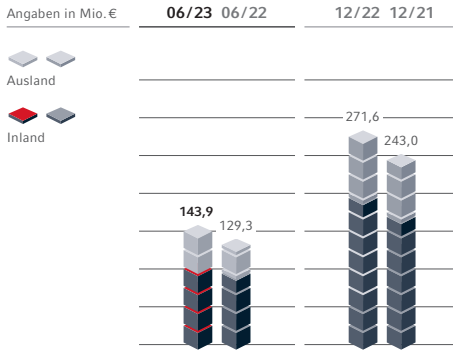
### **Deutsche Wirtschaft: Konjunktur wird nur langsam dynamischer**

Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal und zuletzt eingetrübte Konjunkturindikatoren verstärkten die Sorge, dass die Auswirkungen der Energiekrise und die Straffung der Geldpolitik die deutsche Wirtschaft stärker belasten als zuvor erwartet. Dem widerspricht das IfW in seinem Sommergutachten und sieht die deutsche Wirtschaft wieder auf einen moderaten Expansionskurs einschwenken. Die Industrie kann, so das IfW weiter, von ihren hohen Auftragsbeständen zehren, und die konsumnahen Dienstleister profitierten von kräftig ansteigenden Löhnen. Nichtsdestotrotz deuten überausgelastete gesamtwirtschaftliche Kapazitäten auf produktionsseitige Störungen, insbesondere Lieferengpässe und hohe Krankenstände hin, die die wirtschaftliche Aktivität nach wie vor stark belasten. Konjunkturrehmend wirken ebenso die fortdauernden Arbeitskräfteengpässe und die zunehmend restriktiveren monetären Rahmenbedingungen.

Im Außenhandel stiegen im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal die Dienstleistungsexporte um 3,7 %, während die Warenexporte um 0,4 % fielen. Die stark gestiegenen Energiepreise sind im Jahr 2023 keine Inflationstreiber mehr, ihre inflationsdämpfende Wirkung setzt allerdings zeitverschieben ein. Die Preise für Kraftstoffe dämpfen bereits seit dem ersten Quartal die Inflation, für Heizöl wird dies ab dem 2. Quartal und für Gas und Strom erst ab dem kommenden Jahr der Fall sein.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatz



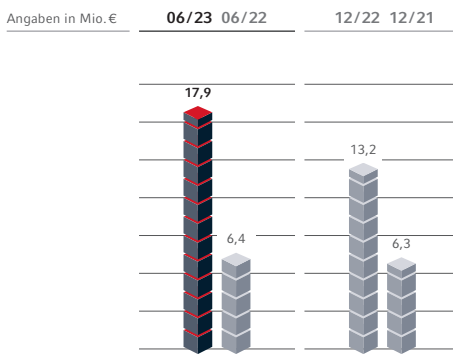
### Umsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2023 lag der Umsatz mit 143,9 Mio. € um 11,3 % oder 14,6 Mio. € über dem der Vorjahresperiode; Zugänge oder Abgänge im Konsolidierungskreis gab es nicht.

Während die Schwankungen im Devisenkurs des US-Dollars den Umsatz mit 0,1 Mio. € nur geringfügig beeinflussten, wertete die Tschechische Krone im Verhältnis zum Euro um durchschnittlich 3,9 % gegenüber der Vorjahresperiode auf. Dieser Kurseffekt zeigte sich in einer Erlössteigerung der CZK-Umsätze in Euro von 0,5 Mio. €. Die Aufwertungen des polnischen Zloty und des Singapur-Dollars hatten keine relevante Auswirkung auf den Konzernumsatz. Der von Kurseffekten bereinigte Konzernumsatz verzeichnete gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg um 10,8 %.

In Deutschland (inklusive Holding) erhöhten sich die Erlöse auf 96,5 Mio. € (Vorjahr 87,0 Mio. €). Im übrigen Europa wurden Umsätze von 37,5 Mio. € (Vorjahr 33,0 Mio. €) erzielt. In den USA/Rest der Welt stiegen die Erlöse um 0,6 Mio. € auf 9,9 Mio. € an.

### EBITA



### Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 27,8 Mio. € (Vorjahr 16,3 Mio. €); die EBITDA-Marge stieg auf 19,3 % (Vorjahr 12,6 %). Hierin enthalten ist ein Ertrag aus einer im ersten Halbjahr 2023 geschlossenen Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Managern und weiteren Personen, der unter Berücksichtigung von Abzinsungseffekten sowie der im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Umsetzung der Vereinbarung entstandenen Kosten mit rund 10 Mio. € zum EBITDA beigetragen hat; wir verweisen auf Tz. (06) des Anhangs.

Belastet wurde die Marge vor allem durch eine Zunahme der Personalkosten um 7,0 Mio. € bzw. 15,7 %, die zu einem Anstieg der Personalaufwandsquote von 34,5 % im Vorjahr auf 35,8 % in der Berichtsperiode führte. Diese Erhöhung ist wesentlich durch inflationsbedingte Lohn- und Gehaltserhöhungen und andererseits durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen begründet; auch die Erhöhung sozialer Leistungen wie beispielsweise von Urlaubsansprüchen trug zu dieser Entwicklung bei. Darüber hinaus stieg die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen von 14,8 % auf 15,6 %. Ursächlich hierfür waren neben höheren Miet- und Leasingaufwendungen sowie einem Anstieg der Energiekosten insbesondere die durch den Abschluss und die Umsetzung der Vergleichsvereinbarung bedingten höheren Rechts- und Beratungskosten. Demgegenüber stieg der Materialaufwand deutlich unterproportional um 3,9 Mio. € auf 56,4 Mio. €; die Materialaufwandsquote verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr somit auf 39,2 % (Vorjahr 40,6 %) und reflektiert neben insgesamt gesunkenen Preisen an den Beschaffungsmärkten auch die fortdauernden Bestrebungen der Deufol Gruppe um einen kosten- und ressourcenschonenden Materialeinsatz. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich geringfügig auf 10,0 Mio. € (Vorjahr 9,9 Mio. €).

Das operative Ergebnis (EBITA) in der Berichtsperiode betrug 17,9 Mio. € und liegt somit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 6,4 Mio. € wie auch dem Gesamtwert des Jahres 2022 (13,2 Mio. €). Ohne Berücksichtigung des Effekts aus der Vergleichsvereinbarung ergäbe sich in Relation zum Vorjahreszeitraum ein Anstieg des EBITA um 1,5 Mio. €.

Das Finanzergebnis hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 gegenüber dem Vorjahr von -1,5 Mio. € um -0,9 Mio. € auf -2,4 Mio. € verändert. Grund hierfür waren insbesondere die um -1,1 Mio. € höheren Zinsaufwendungen. Demgegenüber erhöhten sich die



Zinserträge um 0,1 Mio. €. Ebenfalls positiv war der Ergebnisbeitrag der nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug somit in der ersten Jahreshälfte 15,5 Mio. € (Vorjahr 4,9 Mio. €). Nach Steueraufwendungen von 2,9 Mio. € (1,7 Mio. € im Vorjahreszeitraum) belief sich das Periodenergebnis auf 12,6 Mio. € verglichen mit 3,2 Mio. € im ersten Halbjahr 2022. Nach Abzug der Ergebnisanteile der nicht beherrschenden Anteile (0,4 Mio. € nach 0,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum) ergab sich ein auf die Anteilseigner der Deufol SE entfallender Nettogewinn von 12,2 Mio. € (Vorjahr 2,9 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten 0,283 € (angepasster Vorjahreswert 0,068 €; wir verweisen hinsichtlich der Anpassung einzelner Vorjahreswerte infolge einer Neuregelung des IAS 12 auf die Erläuterungen in Tz. (02) des Anhangs).

### Cashflow und Investitionen

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten auf 19,4 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 15,2 Mio. €. Hierin ist ein Zufluss in Höhe von 1,1 Mio. € aus der ersten Teilrate der Vergleichsvereinbarung enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –1,9 Mio. € (Vorjahr –3,7 Mio. €) und resultiert vorwiegend aus Mittelabflüssen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von –2,4 Mio. € (Vorjahr –4,2 Mio. €). Mittelzuflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie aus erhaltenen Zinsen und Dividenden (0,4 Mio. € gegenüber 0,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum). Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen fielen in der Berichtsperiode nicht an (Vorjahr 0,2 Mio. €).

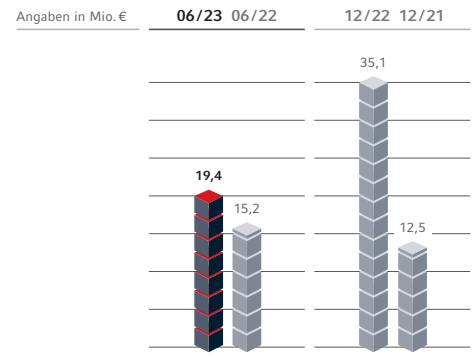
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug –17,5 Mio. € (Vorjahr –12,8 Mio. €). Die Mittelabflüsse ergaben sich im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten (–8,1 Mio. €) und sonstigen Finanzverbindlichkeiten (–6,5 Mio. €) sowie aus gezahlten Zinsen (–2,7 Mio. €).

Die Zahlungsmittel (17,6 Mio. €) blieben im Vergleich zum Jahresende nahezu unverändert.

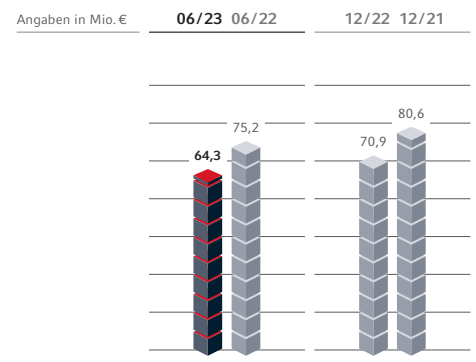
### Finanzierung

Innerhalb der Deufol-Gruppe existieren mehrere Finanzierungskreise, die weitestgehend unabhängig voneinander agieren. In Deutschland besteht eine variabel verzinsliche Konsortialfinanzierung mit einem Rahmen von 36,2 Mio. € zum Stichtag und einer bis in das Jahr 2024 hineinreichenden Laufzeit. Zur nachhaltigen Sicherung der Liquidität hat die Geschäftsführung bereits zum Jahresende 2022 Schritte eingeleitet, um eine optimierte Anschlussfinanzierung bereits im Jahr 2023 zu erreichen. Wie schon bisher soll diese in ihrer Ausgestaltung ausreichende finanzielle Freiräume bieten, um neben dem operationellen Tagesgeschäft auch anfallende strategische Chancen umsetzen zu können. Im Rahmen der Finanzierung sind im Kreditvertrag bestimmte Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants) festgelegt, welche die Deufol-Gruppe während der Laufzeit einhalten muss. Daneben bestehen andere Finanzierungskreise in den USA, in Tschechien, in Belgien, in Ungarn und in Österreich, die teils unabhängig sind und teils direkt oder indirekt mit der zentralen Konsortialfinanzierung verzahnt sind. Im Überwiegenden sind dies Tilgungsdarlehen für Immobilien, Betriebsmittellinien und das Factoring.

### Cashflow aus der Geschäftstätigkeit

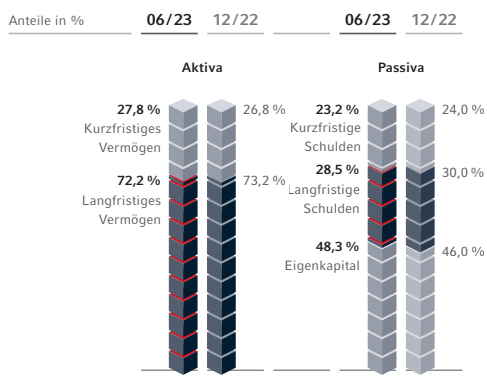


### Netto-Finanzverbindlichkeiten



Die Finanzverbindlichkeiten der Deufol-Gruppe haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres vermindert und betragen 82,0 Mio.€ gegenüber 88,7 Mio.€ zum Jahresende. Zusammen mit dem leicht veränderten Bestand an Zahlungsmitteln und Finanzforderungen (–0,1 Mio.€) sanken die Netto-Finanzverbindlichkeiten von 70,9 Mio.€ am Jahresende auf 64,3 Mio.€. Der Saldo aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sichtguthaben bei Kreditinstituten betrug –28,8 Mio.€ nach –36,8 Mio.€ zum Jahresende 2022.

### Bilanzstruktur



### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme zum Ende des Jahres 2022 hat sich gegenüber dem ursprünglich berichteten Wert infolge der Anpassung der latenten Steuern gemäß IAS 12 um 0,2 Mio.€ auf 269,8 Mio.€ erhöht. Die Änderungen betrafen zum einen die in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen latenten Steueransprüche; zum anderen wurden im Eigenkapital die Gewinnrücklagen (0,2 Mio.€) sowie der Ergebnisvortrag und die nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital (jeweils < 0,1 Mio.€) angepasst; wir verweisen auf Tz. (02) des Anhangs. Zum 30. Juni 2023 betrug die Bilanzsumme 279,6 Mio.€, was einem Anstieg um 9,8 Mio.€ oder 3,6 % entspricht.

In den langfristigen Vermögenswerten gab es mit 4,1 Mio.€ im Bereich der übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte die größte Veränderung. Diese Zunahme geht im Wesentlichen auf Forderungen zurück, die aus der im ersten Halbjahr geschlossenen Vergleichsvereinbarung resultieren. Die übrigen langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich dazu nur geringfügig verändert. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten erhöhten sich die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 6,0 Mio.€ auf 9,7 Mio.€; ursächlich für diesen Anstieg waren ebenfalls vorrangig Forderungen aus der Vergleichsvereinbarung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um –1,3 Mio.€ auf 32,3 Mio.€. Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte wiesen nur unwesentliche Veränderungen auf.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital (inklusive nicht beherrschender Anteile) in den ersten sechs Monaten 2023 gegenüber dem angepassten Vorjahreswert um 11,0 Mio.€ auf 135,1 Mio.€. Hierzu trug im Wesentlichen das Periodenergebnis in Höhe von 12,6 Mio.€ bei. Gegenläufig wirkte sich die beschlossene Dividende (–1,3 Mio.€) aus. Bei deutlich gestiegener Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 48,3 % über dem Niveau des vergangenen Jahresendes (46,8 %). Das Fremdkapital reduzierte sich per saldo um –1,2 Mio.€ auf 144,5 Mio.€. Deutlich abgenommen haben die Finanzverbindlichkeiten (–6,7 Mio.€); die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich ebenfalls (–0,7 Mio.€). Erhöht haben sich dagegen die sonstigen Verbindlichkeiten (+4,4 Mio.€) und die Verbindlichkeiten aus Steuerschulden (+1,7 Mio.€). Die übrigen Fremdkapitalposten veränderten sich nur geringfügig.

### Anzahl der Beschäftigten

Die Deufol-Gruppe hatte zum Stichtag 30. Juni 2023 weltweit 2.183 Beschäftigte gegenüber 2.031 Beschäftigten zum 31. Dezember 2022. Im Durchschnitt der Berichtsperiode waren weltweit 2.163 Mitarbeiter bei der Deufol Gruppe tätig. Dies sind 146 Beschäftigte oder 7,2 % mehr als in der Vergleichsperiode des Jahres 2022. Im Inland (Deutschland und Holding) belief sich die Zahl der Beschäftigten im Halbjahresdurchschnitt auf 1.329 (Anteil 61,4 %), während im Ausland 834 Personen (Anteil 38,6 %) angestellt waren. Zuwächse gab es in allen Segmenten, den größten Zuwachs verzeichnete Deutschland.

### Mitarbeiter

| Deufol-Gruppe     | 06/2023 | 06/2022 |
|-------------------|---------|---------|
| Deutschland       | 1.236   | 1.169   |
| Anteil (%)        | 57,2    | 58,0    |
| Übriges Europa    | 738     | 683     |
| Anteil (%)        | 34,1    | 33,9    |
| USA/Rest der Welt | 96      | 83      |
| Anteil (%)        | 4,4     | 4,1     |
| Holding           | 93      | 82      |
| Anteil (%)        | 4,3     | 4,1     |
| Gesamt            | 2.163   | 2.017   |

## Entwicklung in den Segmenten

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen und ist unterteilt in die Segmente „Deutschland“, „Übriges Europa“, „USA/Rest der Welt“ und „Holding“.

Im Berichtszeitraum stiegen die Außenumsätze in Deutschland auf 96,4 Mio. € (Vorjahr 86,9 Mio. €). Damit trägt dieses Segment 67,0 % zu den Konzern Erlösen bei (Vorjahr 67,2 %). Die Vorjahresumsätze konnten somit deutlich übertroffen werden, was sowohl auf Preisanpassungen aufgrund beschaffungsseitiger Kostensteigerungen als auch auf eine durchweg stärkere Auslastung zurückzuführen ist. Hierzu trugen auch weitere Optimierungen unserer Hubstandorte verbunden mit dem Ausbau der dort angebotenen Dienstleistungen bei.

Das operative Ergebnis (EBITA) in Deutschland blieb mit 5,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten auf dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode. Die EBITA-Marge reduzierte sich von 5,9 % auf 5,2 %; dieser Effekt resultiert vorrangig aus dem Anstieg der Personalaufwandsquote infolge der Erhöhung der Mitarbeiterzahlen und höherer Löhne und Gehälter.

Im übrigen Europa betrug der konsolidierte Umsatz in den ersten sechs Monaten 37,5 Mio. € (Vorjahr 33,0 Mio. €). Damit trägt dieses Segment nun 26,1 % (nach 25,5 % in der Vorjahresperiode) zu den Konzern Erlösen bei. Auch in diesem Segment konnten über sämtliche Länder hinweg Verbesserungen in der Auslastungssituation sowie in der Gestaltung der Absatzpreise erzielt werden; zudem nahm das Geschäftsvolumen der im Jahr 2021 neu am Markt platzierten polnischen Konzerngesellschaft deutlich zu.

Das operative Ergebnis (EBITA) im übrigen Europa erhöhte sich in den ersten sechs Monaten auf 4,7 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €) bei zugleich rückläufiger EBITA-Marge von 8,8 % in der Vorjahresvergleichsperiode auf 8,3 %.

In dem Segment USA/Rest der Welt lagen die konsolidierten Umsätze in den ersten sechs Monaten mit 9,9 Mio. € um 0,6 Mio. € über denen des Vorjahreszeitraums. Hierzu hat insbesondere der im Vorjahr neu eröffnete Hub-Standort in Houston/Texas beigetragen. Das Segment erzielt nunmehr 6,9 % der Konzern Erlöse (Vorjahr 7,2 %).

Das anziehende Geschäftsvolumen spiegelt sich im operativen Ergebnis (EBITA) wider, das in den ersten sechs Monaten 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) betrug; auch an diesem Anstieg hatte der neue Standort in Houston/Texas einen wesentlichen Anteil.

Die Holding hat aufgrund ihrer Struktur und ihres Aufgabenbereichs nur geringe Außenumsätze, die in den ersten sechs Monaten 2023 weniger als 0,1 Mio. € betragen. Das EBITA einschließlich der Konsolidierungseffekte auf Gruppenebene lag im ersten Halbjahr 2023 bei 6,2 Mio. € und damit deutlich über dem Vorjahresniveau (-4,0 Mio. €). Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf den aus der Vergleichsvereinbarung resultierenden EBIT-Beitrag von rund 10 Mio. € zurückzuführen.

### Deutschland

| Angaben in Tsd. €     | 06/2023 | 06/2022 |
|-----------------------|---------|---------|
| Umsatz                | 113.193 | 100.347 |
| Konsolidierter Umsatz | 96.428  | 86.888  |
| EBIT(A)               | 5.869   | 5.912   |
| EBITA-Marge (%)       | 5,2     | 5,9     |
| EBT                   | 4.261   | 4.896   |

### Übriges Europa

| Angaben in Tsd. €     | 06/2023 | 06/2022 |
|-----------------------|---------|---------|
| Umsatz                | 56.710  | 49.823  |
| Konsolidierter Umsatz | 37.557  | 33.022  |
| EBIT(A)               | 4.701   | 4.362   |
| EBITA-Marge (%)       | 8,3     | 8,8     |
| EBT                   | 4.324   | 4.015   |

### USA/Rest der Welt

| Angaben in Tsd. €     | 06/2023 | 06/2022 |
|-----------------------|---------|---------|
| Umsatz                | 10.693  | 9.340   |
| Konsolidierter Umsatz | 9.894   | 9.334   |
| EBIT(A)               | 1.001   | 189     |
| EBITA-Marge (%)       | 9,4     | 2,0     |
| EBT                   | 702     | 53      |

## Ausblick

### **Geldpolitik bremst die Weltkonjunktur**

Die wichtigsten Rahmenbedingungen, die zuletzt für die Abschwächung der Weltkonjunktur wesentlich verantwortlich waren, haben sich im ersten Halbjahr verbessert und damit das Risiko eines Abrutschens in die Rezession reduziert. So sind die Energiepreise wieder gesunken, und in der Folge hat sich der Inflationsdruck verringert. Positiv ausgewirkt haben sich auch Chinas Abkehr von der Null-COVID-Politik und die damit verbundenen Aussichten auf eine stetige Expansion. Nicht zuletzt werden die wirtschaftlichen Aktivitäten in deutlich geringerem Ausmaß durch Lieferengpässe infolge der COVID-Pandemie und des Ukraine-Krieges behindert. All dies hat dazu beigetragen, dass sich weltweit die Stimmung bei Unternehmen und Haushalten aufgehellt hat und die Konjunktur beginnt, wieder Tritt zu fassen. Allerdings ist festzustellen, dass die hohen Auftragsbestände der Industrie zunehmend abgearbeitet werden, so dass sich rückläufige Auftragseingänge zukünftig wieder stärker auf die Produktion durchschlagen werden. Die schwache Industriekonjunktur kann gesamtwirtschaftlich auch nicht durch die Nachfrage im Dienstleistungsbereich ausgeglichen werden, da hier eine weitestgehende Normalisierung eingetreten ist. Am stärksten bremst die Weltwirtschaft aber die scharfe Straffung der Geldpolitik, die zu deutlich höheren Finanzierungskosten geführt hat und die Ausgabeneigung bremst. In vielen Ländern scheint sich auch der Finanzzyklus zu drehen. Immobilienpreise geben nach einer langen Phase starken Anstiegs nun nach.

Vor diesem Hintergrund erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) nur eine moderate Expansion der Weltwirtschaft und rechnet mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2023 um 2,8 % und im Folgejahr leicht ansteigend auf 3,0 %. Weiter wird davon ausgegangen, dass der weltweite Warenhandel im Jahr 2023 um 0,6 % schrumpft und im nächsten Jahr um 2,8 % zunimmt. Positiv stufen die Analysten die Arbeitsmärkte ein, an denen sich trotz schwacher Konjunktur die fast überall sehr niedrige Arbeitslosigkeit nur leicht erhöhen wird. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften dämpft der durch die hohe Inflation verursachte Kaufkraftentzug die Expansion, nimmt aber im Verlauf weiter ab. Für das kommende Jahr wird ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise um 2,4 % erwartet. Zunehmend bemerkbar machen sich die verschlechterten monetären Rahmenbedingungen. Das IfW erwartet eine Zinserhöhung der US-Notenbank im Sommer um 0,25 Prozentpunkte auf ein Niveau von 5,25 bis 5,5 % für die Federal Funds Rate. Für die EZB wird ebenfalls mit weiteren Erhöhungen und einem Zinsgipfel bei 4,5 % im Sommer gerechnet. Gleichsam wird auch für die Bank von England ein Anheben des Leitzinses auf 4,75 % prognostiziert.

### **Allmählich anziehende Expansion im Euroraum**

Die konjunkturellen Aussichten in der Währungsunion haben sich seit den großen Turbulenzen des Vorjahres zwar wieder etwas aufgehellt, die Expansionsdynamik bleibt aber weiter verhalten. Insbesondere die Energiepreise dürften, anders als noch vor einigen Monaten erwartet, in Zukunft merklich niedriger liegen; aktuell bewegen sie sich aber noch immer erheblich über dem Niveau des Vorkrisenzeitraums. Ebenfalls spürbar verbilligt haben sich seit dem letzten Frühjahr die Nicht-Energie-Rohstoffe, und die Transportkosten im internationalen Seeverkehr sind sogar auf das Vorkrisenniveau zurückgegangen. In zunehmendem

Maße hemmend wirkt allerdings die Geldpolitik, so dass für den Prognosezeitraum nur mit einer allmählichen Belebung der Konjunktur zu rechnen ist. Es wird erwartet, dass insbesondere der im Prognosezeitraum merklich zulegende private Verbrauch wieder maßgeblich zur Expansion des Bruttoinlandsprodukts beitragen wird. Für das Jahr 2023 prognostiziert das IfW einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,1 % und für das kommende Jahr in Höhe von 1,6 %. Die Inflation wird gemäß der Prognose im Jahresverlauf erkennbar abebben, sofern die Energiepreise noch weiter nachgeben und damit die Energiekomponente immer weniger zur Inflationsrate beiträgt. Die gefallen Energiepreise bewirken auch für die übrigen Produktkategorien einen geringeren Preisdruck und infolgedessen einen Rückgang der Kerninflation. Im Jahresdurchschnitt 2023 wird ein Anstieg der Verbraucherpreise um 5,5 % und im kommenden Jahr um 2,6 % erwartet. Die Erwerbslosenquote im Euroraum wird im Durchschnitt der Jahre 2023 und 2024 stabil bei 6,8 % liegen; ohne Deutschland werden im laufenden Jahr 8,1 % und im Folgejahr 8,2 % erwartet.

### **Verzögert einsetzende Konjunkturerholung im deutschen Wirtschaftsraum**

Die Konjunktur in Deutschland steht im Spannungsfeld erheblicher Expansionspielräume auf der einen und hartnäckiger produktionsseitiger Hemmnisse auf der anderen Seite. Nach Meinung des IfW wird die Wirtschaftsleistung in Deutschland in dem Maße wieder anziehen, wie die Produktionshemmnisse überwunden werden können. Für das kommende Jahr wird daher eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 1,8 % prognostiziert. Allerdings wird bis auf Weiteres die deutliche Korrektur der Finanzierungsbedingungen im Zuge der geldpolitischen Straffung die Konjunktur belasten.

Den seit Beginn des Ukrainekrieges eingetrübten Konjunkturerwartungen und schlechteren Finanzierungsbedingungen, die für sich genommen für einen Rückgang der Investitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sprechen, wirkt entgegen, dass infolge von Lieferengpässen viele Investitionsprojekte noch nicht realisiert werden konnten. Diese werden in dem Maße nachgeholt, wie Investitionsgüter wieder leichter verfügbar sind. Hinzu kommt, dass angesichts des bisher kaum angetasteten Sondervermögens der Bundeswehr und gestraffter Beschaffungsprozesse davon auszugehen ist, dass es im weiteren Prognoseverlauf zu einem markanten Anstieg der öffentlichen Ausrüstungsinvestitionen kommt. Dämpfend wirken hingegen das erhöhte Zinsniveau und die damit verbundenen Finanzierungskosten. Das Kieler Institut rechnet in seiner Analyse im Bereich der Ausrüstungsinvestitionen für das Jahr 2023 mit 3 % und für das Jahr 2024 mit 5,6 % Zuwachs.

Nach Ansicht des IfW ist die Einschätzung des Produktionspotenzials und damit auch des Expansionspielraums nach der langen gesamtwirtschaftlichen Ausnahmeperiode besonders unsicher. Gerade diese Unsicherheit über die tatsächlichen Potenziale der Produktionskapazitäten übertragen sich aber auf die Konjunkturprognosen und die Wirksamkeit geldpolitischer Maßnahmen.

## Unternehmensspezifische Aussichten

### Chancen und Risiken

Die im Konzernlagebericht des Jahresabschlusses 2022 innerhalb des Prognoseberichts und des Risikoberichts beschriebenen Chancen und Risiken sind nach wie vor gültig.

Die COVID-19-Pandemie hatte im ersten Halbjahr 2023 nahezu keine direkten Auswirkungen mehr. Auch die Verwerfungen in den weltweiten Lieferketten, die insbesondere durch die strikte No-COVID-Politik Chinas länger anhielten, haben sich deutlich beruhigt. Jedoch gibt es unverändert in Teilbereichen des Maschinen- und Anlagenbaus Auswirkungen der eingeschränkten Verfügbarkeiten, die sich auf das Geschäft der Deufol-Gruppe auswirken. Die Produktionsrückstände, die sich auch in einem hohen Auftragsbestand der Industrie ausdrücken, sorgen hier für einen weiterhin positiven Geschäftsausblick. Die beschaffungsseitigen Herausforderungen in Form starker Preisvolatilitäten und teils erheblich eingeschränkter Verfügbarkeit von Materialien für die Verpackung, mit denen sich die Deufol Gruppe insbesondere in den beiden letzten Jahren konfrontiert sah, haben sich für die meisten Warengruppen inzwischen signifikant abgeschwächt.

Als anhaltende geopolitische Krise zeigt sich der Ukraine-Krieg, der jedoch keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Deufol Gruppe hat. Mittelbare Auswirkungen aufgrund von Lieferbeziehungen der Kunden in die Ukraine, nach Russland oder Belarus sind überschaubar, und Rohstoffabhängigkeiten z. B. bei Metallen (Schrauben und Nägel sowie sonstigen Elementen in den Verpackungsmaterialien) konnten anderweitig von den Lieferanten aufgefangen werden. Gleichwohl waren und sind die weltwirtschaftlichen Folgen gravierend, die sich vor allem in Form stark erhöhter Preissteigerungsraten in zahlreichen Sektoren ausgewirkt haben.

Auch wenn sich die Inflationsraten aktuell wieder rückläufig entwickeln, ist in vielen Bereichen unverändert ein höheres Preisniveau als vor Ausbruch des Kriegs zu verzeichnen. Der hierdurch verursachte Preisdruck, in Deutschland zusätzlich verschärft durch den generell zu verzeichnenden Fachkräftemangel, hat sich bei der Deufol Gruppe zudem in Form steigender Löhne und Gehälter sowie höherer Entgelte für Leiharbeitnehmer, Subunternehmen und Dienstleister ausgewirkt und wird weiterhin anhalten. Die Deufol hat jedoch bereits in der jüngeren Vergangenheit durch die Dynamisierung der Kundenpreise Vorsorge getroffen, den steigenden Kosten zeitnah auch steigende Erlöse gegenüberzustellen und unternimmt zudem substantielle Anstrengungen zur Optimierung der Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz der Dienstleistungen.

Darüber hinaus ist die Identifikation und Umsetzung von Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus der Deufol Gruppe gerückt, wodurch nicht nur eine Reduktion des allgemeinen Ressourceneinsatzes und vor allem des Energieverbrauchs angestrebt wird, sondern auch Maßnahmen wie beispielsweise die Eigenerzeugung von Strom durch den Einsatz von Photovoltaik, die zunehmende Elektrifizierung der Fahrzeugflotte und die Substitution bisher eingesetzter Materialien durch umweltfreundlichere Lösungen vorangetrieben werden.

### **Ausblick – Planung angehoben**

Insgesamt sieht sich die Deufol Gruppe als gut positioniert, um ihren Kunden innovative Lösungen anbieten und ihre Position als führender Anbieter von End-2-End Supply-Chain-Lösungen im Bereich der Schwerlastindustrie weiter ausbauen zu können. Trotz der anhaltenden Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft bleibt die Deufol entschlossen, mittel- und langfristig stetig zu wachsen und ihre Leistungen erfolgreich zu vermarkten.

Für die zweite Jahreshälfte 2023 geht die Deufol unverändert von einer hohen Auslastung und insbesondere einem starken 4. Quartal aus. Auch von dem in 2022 neu eröffneten Hub-Standort in Houston/Texas werden steigende Beiträge zu Umsatz und Ergebnis erwartet. Vor diesem Hintergrund sieht die Deufol Gruppe vielversprechende Perspektiven für das laufende Gesamtjahr 2023 und geht im Ausblick davon aus, dass Umsatz und EBIT innerhalb der im Juni angehobenen Spannbreiten von 280 bis 305 Mio. € (Umsatz) bzw. 12 bis 17 Mio. € (operatives EBIT) zuzüglich rund 10 Mio. € aus dem erzielten Vergleich mit ehemaligen Managern und weiteren Personen liegen werden.



### Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

| Angaben in Tsd. €  | 01.01.2023<br>–30.06.2023 | 01.01.2022<br>–30.06.2022 <sup>1)</sup> | Anhang/Seite |
|--|---------------------------|---|--------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>  | <b>143.938</b>            | <b>129.344</b>                          | 07/020       |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                  | 489                       | 525                                     |              |
| Bestandsveränderungen  | 848                       | 822                                     |              |
| Sonstige betriebliche Erträge                                      | 12.994                    | 1.708                                   | 06/020       |
| <b>Gesamtleistung</b>  | <b>158.269</b>            | <b>132.399</b>                          |              |
| Materialaufwand  | –56.410                   | –52.482                                 |              |
| Personalaufwand  | –51.557                   | –44.564                                 |              |
| Abschreibungen   | –9.957                    | –9.864                                  |              |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                 | –22.475                   | –19.075                                 |              |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>                 | <b>17.870</b>             | <b>6.414</b>                            |              |
| Finanzerträge  | 166                       | 36                                      |              |
| Finanzaufwendungen   | –2.801                    | –1.694                                  |              |
| Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen | 253                       | 92                                      |              |
| Sonstiges Finanzergebnis   | 15                        | 41                                      |              |
| <b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>                            | <b>15.503</b>             | <b>4.889</b>                            |              |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                   | –2.892                    | –1.719                                  | 02/018       |
| <b>Periodenergebnis</b>  | <b>12.611</b>             | <b>3.170</b>                            |              |
| davon Gewinnanteil nicht beherrschender Anteile                    | 431                       | 243                                     |              |
| davon Gewinnanteil Anteilseigner des Mutterunternehmens            | 12.180                    | 2.927                                   |              |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang.

#### Ergebnis je Aktie

in €

| Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis | 0,283 | 0,068 | 08/020 |
|--|-------|-------|--------|
|--|-------|-------|--------|

### Konzern-Gesamtergebnis- rechnung

| Angaben in Tsd. €  | 01.01.2023<br>–30.06.2023 | 01.01.2022<br>–30.06.2022 <sup>1)</sup> | Anhang/Seite |
|--|---------------------------|---|--------------|
| <b>Periodenergebnis</b>  | <b>12.611</b>             | <b>3.170</b>                            |              |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>  | <b>–154</b>               | <b>830</b>                              |              |
| <b>Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b> |                           |   |              |
| Gewinne/Verluste (-) aus Währungsumrechnung, nach Steuern  | –191                      | 753                                     |              |
| Cashflow-Hedges vor Steuern  | 0                         | 110                                     |              |
| Latente Steuern auf Cashflow-Hedges  | 0                         | –33                                     |              |
| Cashflow-Hedges nach Steuern   | 0                         | 77                                      |              |
| <b>Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>          |                           |   |              |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionen, vor Steuern                       | 53                        | 0                                       |              |
| Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen                    | –16                       | 0                                       |              |
| Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionen, nach Steuern                      | 37                        | 0                                       |              |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>   | <b>12.457</b>             | <b>4.000</b>                            |              |
| davon auf nicht beherrschende Anteile  | 431                       | 243                                     |              |
| davon auf Anteilseigner des Mutterunternehmens   | 12.026                    | 3.757                                   |              |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang.





## Konzernbilanz

| Aktiva  |                   |                          |              |
|---|-------------------|--------------------------|--------------|
| Angaben in Tsd. €   | <b>30.06.2023</b> | 31.12.2022 <sup>1)</sup> | Anhang/Seite |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>  | <b>201.769</b>    | <b>197.430</b>           |              |
| Sachanlagen   | 100.871           | 100.640                  |              |
| Firmenwerte   | 68.855            | 68.855                   |              |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte  | 4.580             | 4.540                    |              |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien                                  | 14.605            | 14.605                   |              |
| Nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen                        | 2.006             | 1.883                    |              |
| Finanzforderungen   | 58                | 75                       |              |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte   | 273               | 273                      |              |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte                              | 4.206             | 95                       |              |
| Latente Steueransprüche   | 6.315             | 6.464                    | 02/018       |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>  | <b>77.836</b>     | <b>72.370</b>            |              |
| Vorräte   | 17.121            | 16.657                   |              |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                                  | 32.322            | 33.589                   |              |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte                              | 9.729             | 3.771                    |              |
| Steuererstattungsansprüche  | 1.008             | 614                      |              |
| Finanzforderungen   | 87                | 175                      |              |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente                                | 17.569            | 17.564                   |              |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>   | <b>279.605</b>    | <b>269.800</b>           |              |
| 1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang. |                   |                          |              |
| <hr/>   |                   |                          |              |
| Passiva   |                   |                          |              |
| Angaben in Tsd. €   | <b>30.06.2023</b> | 31.12.2022 <sup>1)</sup> | Anhang/Seite |
| <b>Eigenkapital</b>   | <b>135.112</b>    | <b>124.101</b>           | 09/021       |
| <b>Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital</b>                  | <b>132.768</b>    | 122.035                  |              |
| Gezeichnetes Kapital  | 43.774            | 43.774                   |              |
| Kapitalrücklage   | 107.329           | 107.329                  |              |
| Gewinnrücklagen   | 13.073            | 13.073                   | 02/018       |
| Ergebnisvortrag   | -31.912           | -42.799                  | 12/021       |
| Sonstiges Ergebnis  | 979               | 1.133                    |              |
| Eigene Anteile zu Anschaffungskosten  | -475              | -475                     |              |
| <b>Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital</b>                          | <b>2.344</b>      | 2.066                    |              |
| <b>Langfristige Schulden</b>  | <b>79.713</b>     | <b>80.848</b>            |              |
| Finanzverbindlichkeiten   | 62.963            | 64.155                   | 10/021       |
| Pensionsrückstellungen  | 3.251             | 3.370                    |              |
| Sonstige Rückstellungen   | 5.419             | 5.286                    |              |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 2                 | 1                        |              |
| Latente Steuerschulden  | 8.078             | 8.036                    |              |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>  | <b>64.780</b>     | <b>64.851</b>            |              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                            | 22.532            | 23.179                   |              |
| Finanzverbindlichkeiten   | 19.048            | 24.570                   | 10/021       |
| Sonstige Verbindlichkeiten  | 19.883            | 15.440                   |              |
| Steuerschulden  | 2.753             | 1.053                    |              |
| Sonstige Rückstellungen   | 564               | 609                      |              |
| <b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>                                      | <b>279.605</b>    | <b>269.800</b>           |              |
| 1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang. |                   |                          |              |



## Konzern-Kapitalflussrechnung

| Angaben in Tsd. €  | 01.01.2023<br>–30.06.2023 | 01.01.2022<br>–30.06.2022 | Anhang/Seite |
|--|---------------------------|---------------------------|--------------|
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen     | 17.870                    | 6.414                     |              |
| <b>Überleitung zum Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>               |                           |                           |              |
| Abschreibungen   | 9.957                     | 9.864                     |              |
| (Gewinn)/Verlust aus Anlagenabgang   | –8                        | 33                        |              |
| Gezahlte Steuern   | –1.419                    | –788                      |              |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/(Erträge)                                 | 0                         | –10                       |              |
| <b>Veränderung des Vermögens und der Schulden aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b> |                           |                           |              |
| Abnahme/(Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                       | 1.217                     | –2.884                    |              |
| Abnahme/(Zunahme) von Vorräten   | –461                      | –3.252                    |              |
| Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und Vermögenswerten                        | –10.072                   | –89                       |              |
| Zunahme/(Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                 | –662                      | 4.505                     |              |
| Zunahme/(Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten                                      | 3.133                     | 1.979                     |              |
| Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen   | –120                      | –430                      |              |
| Abnahme/(Zunahme) von sonstigen operativen Vermögenswerten/Schulden (saldiert)         | –57                       | –130                      |              |
| <b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>                               | <b>19.378</b>             | <b>15.212</b>             | 11/021       |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen          | –2.424                    | –4.187                    |              |
| Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen          | 94                        | 149                       |              |
| Abgang von Geschäftseinheiten, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel                   | 0                         | 192                       | 11/021       |
| Zahlungswirksame Veränderung von Finanzforderungen                                     | 105                       | 88                        |              |
| Erhaltene Zinsen und Dividenden  | 312                       | 36                        |              |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>–1.913</b>             | <b>–3.722</b>             | 11/021       |
| Aufnahme/(Tilgung) von Bankverbindlichkeiten   | –8.094                    | –4.951                    |              |
| Aufnahme/(Tilgung) von sonstigen Finanzverbindlichkeiten                               | –6.508                    | –6.202                    |              |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung   | 0                         | 17                        |              |
| Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile  | –153                      | –16                       |              |
| Gezahlte Zinsen  | –2.669                    | –1.694                    |              |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>–17.424</b>            | <b>–12.846</b>            | 11/021       |
| <b>Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>  | <b>–36</b>                | <b>273</b>                |              |
| <b>Veränderung des Bestands der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>       | <b>5</b>                  | <b>–1.083</b>             |              |
| Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode         | 17.564                    | 14.140                    |              |
| Bestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode           | <b>17.569</b>             | <b>13.057</b>             |              |

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

| Angaben in Tsd. €                        | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Ergebnisvortrag | Eigene Anteile zu Anschaffungskosten | Kumuliertes sonstiges Ergebnis         |  | Aktionären der Deufol SE zuzuordnendes Eigenkapital | Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital | Summe Eigenkapital |
|--|----------------------|-----------------|----------------|-----------------|--------------------------------------|--|--|---|---|--------------------|
|  |                      |                 |                |                 |                                      | Unterschied aus der Währungsumrechnung | Cashflow-Hedges und Pensionsrückstellungen |   |   |                    |
| <b>Stand am 01.01.2022</b> <sup>1)</sup> | 43.774               | 107.329         | 13.017         | -49.250         | -475                                 | 259                                    | -140                                       | 114.514   | 1.522                                       | 116.036            |
| Periodenergebnis                         |                      |                 |                | 2.927           |                                      |  |  | 2.927   | 243   | 3.170              |
| Sonstiges Ergebnis                       |                      |                 |                |                 |                                      | 753                                    | 77   | 830   |   | 830                |
| <b>Gesamtergebnis</b>                    |                      |                 |                | 2.927           |                                      | 753                                    | 77   | 3.757   | 243   | 4.000              |
| Ausschüttungen                           |                      |                 |                |                 |                                      |  |  | 0   | -16   | -16                |
| Kapitalerhöhung                          |                      |                 |                |                 |                                      |  |  | 0   | 17  | 17                 |
| <b>Stand am 30.06.2022</b>               | 43.774               | 107.329         | 13.017         | -46.323         | -475                                 | 1.012                                  | -63  | 118.271   | 1.766                                       | 120.037            |
| <b>Stand am 01.01.2023</b> <sup>1)</sup> | 43.774               | 107.329         | 13.073         | -42.799         | -475                                 | 819                                    | 314  | 122.035   | 2.066                                       | 124.101            |
| Periodenergebnis                         |                      |                 |                | 12.180          |                                      |  |  | 12.180  | 431   | 12.611             |
| Sonstiges Ergebnis                       |                      |                 |                |                 |                                      | -191                                   | 37   | -154  |   | -154               |
| <b>Gesamtergebnis</b>                    |                      |                 |                | 12.180          |                                      | -191                                   | 37   | 12.026  | 431   | 12.457             |
| Ausschüttungen <sup>2)</sup>             |                      |                 |                | -1.293          |                                      |  |  | -1.293  | -153  | -1.446             |
| <b>Stand am 30.06.2023</b>               | 43.774               | 107.329         | 13.073         | -31.912         | -475                                 | 628                                    | 351  | 132.768   | 2.344                                       | 135.112            |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang.

2) Siehe Tz. (12) im Konzernanhang.

## Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses

### 01 Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Konzernabschluss zum Zwischenbericht bildet die Geschäftstätigkeit der Deufol SE und ihrer Tochtergesellschaften (des „Konzerns“) ab. Die Abschlusserstellung erfolgt nach IFRS („International Financial Reporting Standards“). Es wurden alle am Bilanzstichtag gültigen IFRS (IFRS, IAS, IFRIC, SIC) beachtet, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der im nachfolgenden Abschnitt „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ erläuterten Anpassung grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 2022 veröffentlicht. Darüber hinaus wurde IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewandt. Von der Möglichkeit zur Aufstellung eines gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzten Berichtsumfangs wurde Gebrauch gemacht.

### 02 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die aus der Verlautbarung „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen“ resultierenden Änderungen des IAS 12 sind erstmalig für Berichtsperioden ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Im Kern stellen die Änderungen klar, dass die Ansatzbefreiung von der Ersterfassung latenter Steuern nicht für Transaktionen gilt, für die im Zugangszeitpunkt gleichzeitig und in gleicher Höhe abzugsfähige und steuerpflichtige temporäre Differenzen entstehen.

Dies betrifft bei der Deufol-Gruppe ausschließlich Leasingverhältnisse. Die Neuregelung erfordert keine vollumfängliche retrospektive Anwendung i. S. d. IAS 8, sondern lässt die Berechnung des latenten Steueranspruchs bzw. der latenten Steuerschuld auf den Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode zu; die kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung der Änderungen ist als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwerts der Gewinnrücklagen zu erfassen.

Für die Deufol hatte dies die folgenden Auswirkungen: Zum 1. Januar 2022 ergab sich durch den erstmaligen Ansatz aktiver latenter Steueransprüche sowie passiver latenter Steuerschulden und deren Saldierung gemäß IAS 12 Tz. 74 ein Aktivposten im Deufol-Konzern in Höhe von 193 Tsd. €, der in den latenten Steueransprüchen ausgewiesen ist. Hiervon entfiel ein Betrag von 192 Tsd. € auf die Anteilseigner der Deufol SE, der in den Gewinnrücklagen erfasst wurde, sowie ein Betrag von 1 Tsd. € auf nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital.

Zum 30. Juni 2022 stieg der Aktivposten um 23 Tsd. € auf 216 Tsd. € an; entsprechend erhöhte sich das Periodenergebnis des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2022 durch die Verringerung des ausgewiesenen Steueraufwands um 23 Tsd. €. In der zweiten Hälfte des Jahres 2022 stiegen der Aktivposten und das Periodenergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2022 um weitere 17 Tsd. € an. Die für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommenen Änderungen entfielen ausschließlich auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens, so dass sich der Ergebnisvortrag gegenüber den ursprünglich berichteten Werten zum 30. Juni 2022 um 23 Tsd. € und zum 31. Dezember 2022 um weitere 17 Tsd. €, somit insgesamt um 40 Tsd. €, erhöhte.

Infolge der beschriebenen Anpassungen kam es zu geringfügigen Auswirkungen auch auf andere Kennzahlen, insbesondere das Ergebnis je Aktie.

Von den erläuterten Anpassungen waren alle Segmente betroffen; entsprechend kam es in der Segmentberichterstattung für das 1. Halbjahr 2022 gegenüber den ursprünglich berichteten Werten zu einer Verringerung der ausgewiesenen Steueraufwendungen und einer entsprechenden Erhöhung des Periodenergebnisses sowie der Vermögenswerte.

Durch die übrigen ab dem Geschäftsjahr 2023 erstmalig verpflichtend anzuwendenden neuen Standards und Interpretationen ergaben sich keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden.



### 03 Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert teilweise die Vornahme von Schätzungen oder das Treffen von Annahmen durch die geschäftsführenden Direktoren, welche die Bilanzierung der Vermögenswerte, Schulden und finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag des Zwischenabschlusses sowie die Erträge und Aufwendungen in der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge bzw. Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen. Aufgrund diverser Einflüsse, die aus der aktuellen weltwirtschaftlichen und geopolitischen Situation resultieren, unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Sofern diese Effekte kritische Komponenten darstellen, überwachen wir ihre Auswirkungen sorgfältig, um rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Einen konkreten Handlungsbedarf für den Halbjahresabschluss haben wir daraus nicht erkannt.



### 04 Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse außerhalb der Europäischen Währungsunion haben sich wie folgt entwickelt:

| Fremdwährung          | EZB-Referenzkurs am Bilanzstichtag |            | Durchschnittskurs |                  |
|-----------------------|------------------------------------|------------|-------------------|------------------|
|                       | 30.06.2023                         | 30.06.2022 | 1. Halbjahr 2023  | 1. Halbjahr 2022 |
| pro €                 |                                    |            |                   |                  |
| US-Dollar             | 1,0866                             | 1,0387     | 1,0811            | 1,0940           |
| Tschechische Krone    | 23,7420                            | 24,7390    | 23,6801           | 24,6364          |
| Ungarischer Forint    | 371,9300                           | 397,0400   | 380,7114          | 374,7122         |
| Polnischer Zloty      | 4,4388                             | 4,6904     | 4,6259            | 4,6329           |
| Singapore Dollar      | 1,4732                             | 1,4483     | 1,4443            | 1,4925           |
| Chinesischer Renminbi | 7,8983                             | 6,9624     | 7,4898            | 7,0827           |



### 05 Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Beherrschung der Deufol SE stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

| Anzahl  | 31.12.2022 | Zugänge  | Abgänge  | 30.06.2023 |
|---|------------|----------|----------|------------|
| Konsolidierte Tochterunternehmen                    | 45         | 0        | 0        | 45         |
| davon Inland  | 19         | 0        | 0        | 19         |
| davon Ausland                                       | 26         | 0        | 0        | 26         |
| Nach der At-Equity-Methode bewertete Gesellschaften | 5          | 0        | 0        | 5          |
| davon Inland  | 3          | 0        | 0        | 3          |
| davon Ausland                                       | 2          | 0        | 0        | 2          |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>50</b>  | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>50</b>  |

## 06 Abschluss einer Vergleichsvereinbarung

Die Deufol SE und weitere Konzerngesellschaften haben sich in einer in der Berichtsperiode abgeschlossenen Vergleichsvereinbarung mit den ehemaligen Vorständen Andreas Bargende und Tammo Fey sowie dem ehemaligen Geschäftsführer Manfred Wagner und weiteren Personen darauf geeinigt, sämtliche zwischen ihnen laufenden Gerichtsverfahren beizulegen. Im Gegenzug sieht die Vergleichsvereinbarung Zahlungen an die Deufol SE in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € sowie die Übertragung von 628.017 Deufol-Aktien zur Einziehung an die Deufol SE vor, für die die Deufol SE kein Entgelt schuldet.

Die Vergleichsvereinbarung stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung durch die Hauptversammlung der Deufol SE; diese Zustimmung erfolgte durch Beschluss im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2023.

Für die Übertragung der Aktien ist als zusätzliche aufschiebende Bedingung vorgesehen, dass innerhalb einer Frist von einem Monat nach der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung gegen keinen der Hauptversammlungsbeschlüsse Anfechtungs- oder Nichtigkeitsklage erhoben wird oder dass solche Klagen rechtskräftig abgewiesen oder endgültig zurückgenommen werden oder sich auf sonstige Weise erledigen. Innerhalb der genannten Frist ist keine solche Klage beim zuständigen Landgericht Frankfurt am Main erhoben worden.

Die Zahlung des Vergleichsbetrags in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € erfolgt in mehreren Teilraten, von denen die erste in Höhe von 1,1 Mio. € vereinbarungsgemäß innerhalb der Berichtsperiode geleistet wurde. Weitere Teilzahlungen in Höhe von insgesamt 3,3 Mio. € wurden fristgemäß im Juli 2023 an die Deufol SE geleistet. Die noch ausstehende Restsumme ist vereinbarungsgemäß in drei gleich hohen Teilbeträgen zu je 2,2 Mio. € in den Jahren 2024 bis 2026 zur Zahlung fällig und durch Bankbürgschaften vollumfänglich abgesichert.

Die Vergleichsforderung in Höhe von 11,0 Mio. € (vor Steuern) wurde in der Berichtsperiode ertragswirksam erfasst und ist vorläufig vollständig dem Segment „ Holding“ zugeordnet; die teilweise Allokation auf andere Segmente erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2023. Unter Berücksichtigung von Abzinsungseffekten aufgrund der zuvor beschriebenen Zahlungsmodalitäten sowie der im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Umsetzung der Vergleichsvereinbarung entstandenen Kosten ergab sich ein EBIT-Beitrag von rund 10 Mio. € in der ersten Jahreshälfte 2023.

Die Ertragskomponente aus der Übertragung der Deufol-Aktien wird erst nach Erfüllung beider oben dargelegten aufschiebenden Bedingungen realisiert und ist somit im Berichtszeitraum nicht enthalten.






## 07 Umsatzerlöse

Bezüglich weiterer Erläuterungen zu den Umsatzerlösen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

## 08 Ergebnis je Aktie

| Ergebnis   | 01.01.2023<br>–30.06.2023 | 01.01.2022<br>–30.06.2022 <sup>1)</sup> |
|--|---------------------------|---|
| Angaben in Tsd. €  |                           |   |
| Den Inhabern von Stammaktien der Deufol SE zuzurechnendes Ergebnis                                   | 12.180                    | 2.927                                   |
| <b>Ausstehende Aktien</b>  |                           |   |
| Angaben in Stück   |                           |   |
| Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl  | 43.104.480                | 43.104.480                              |
| <b>Ergebnis je Aktie</b>   |                           |   |
| Angaben in €   |                           |   |
| Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären der Deufol SE zurechenbare Ergebnis | 0,283                     | 0,068                                   |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) auf Seite 18.

|  |  |
|--|--|
|  <hr/> <p>09 Eigenkapital</p>            | <p>Innerhalb des ersten Halbjahres 2023 gab es keine Veränderungen im Gezeichneten Kapital.</p> <p>Die auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossene und bis zum 28. Juli 2027 geltende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG besteht unverändert fort.</p>   |
|  <hr/> <p>10 Finanzverbindlichkeiten</p> | <p>Im Rahmen des bestehenden deutschen Konsortialkreditvertrags ist die Deufol-Gruppe zur Einhaltung vorgegebener Mindest- bzw. Höchstgrenzen für fest definierte Finanzkennzahlen (sogenannte Financial Covenants) verpflichtet.</p> <p>Zum 31. März 2023 und zum 30. Juni 2023 hat die Deufol-Gruppe alle Financial Covenants des Kreditvertrags eingehalten.</p>  |
|  <hr/> <p>11 Kapitalflussrechnung</p>    | <p>Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme im ersten Halbjahr der Geschäftsjahre 2022 und 2023. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Deufol-Konzerns zu.</p> <p>Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.</p> <p>Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ist – sofern einschlägig – um Veränderungen im Konsolidierungskreis bereinigt und betrug in den ersten sechs Monaten 2023 19.378 Tsd. €. Hierin ist ein Zufluss in Höhe von 1.094 Tsd. € aus der ersten Teilrate der Vergleichsvereinbarung enthalten; wir verweisen auf die Erläuterungen unter Tz. (06) auf Seite 20.</p> <p>Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 1.913 Tsd. € und enthält die Zahlungsströme aus dem Erwerb und dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie der Veränderung der Finanzforderungen und aus erhaltenen Zinsen und Dividenden. In der Berichtsperiode fielen keine Ein- oder Auszahlungen aus der Veräußerung oder dem Erwerb von Tochterunternehmen an (im Vorjahr Einzahlungen aus Veräußerung in Höhe von 192 Tsd. €).</p> <p>Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 17.424 Tsd. € und spiegelt die zahlungswirksamen Veränderungen innerhalb der Finanzverbindlichkeiten und im Eigenkapital sowie die gezahlten Zinsen wider.</p> <p>Einschließlich der wechsellkursbedingten Änderungen, die sich auf –36 Tsd. € beliefen, erhöhte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten um 5 Tsd. €.</p> |
|  <hr/> <p>12 Dividende</p>             | <p>Auf der Hauptversammlung am 29. Juni 2023 wurde beschlossen, eine Dividende von 0,03 € je Stückaktie auf 43.104.480 dividendenberechtigte Stückaktien (entsprechend 1.293.134,40 €) auszuschütten. Die Dividende war am dritten auf den Hauptversammlungsbeschluss folgenden Geschäftstag und somit am 4. Juli 2023 fällig. Aufgrund der vor dem 30. Juni erfolgten Beschlussfassung wurde die Dividende zum Stichtag bereits als Verbindlichkeit ausgewiesen.</p>  |
|  <hr/> <p>13 Haftungsverhältnisse</p>  | <p>Bezüglich der Haftungsverhältnisse ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Änderungen.</p>   |



## 14 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen stellen sich wie folgt dar:

| Wertansatz Bilanz nach IFRS 9                    |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
|--|-----------------------|----------------------------|---------------------------------|---|------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
|  | Fair-Value-Hierarchie | Buchwert<br>30.06.<br>2023 | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis |                  | Fair Value erfolgswirksam | Wertansatz nach IFRS 16 | Fair Value<br>30.06.<br>2023 |
|  |                       |                            |                                 | Mit Recycling*                                  | Ohne Recycling** |                           |                         |                              |
| Angaben in Tsd. €                                |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente     | 1                     | 17.569                     | 17.569                          | —   | —                | —                         | —                       | 17.569                       |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 2                     | 32.322                     | 32.322                          | —   | —                | —                         | —                       | 32.322                       |
| Sonstige Forderungen                             | 2                     | 14.079                     | 14.079                          | —   | —                | —                         | —                       | 14.079                       |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte              | 3                     | 273                        | 273                             | —   | —                | —                         | —                       | 273                          |
| Derivate zu Sicherungszwecken                    | 2                     | 1                          | —                               | 1   | —                | —                         | —                       | 1                            |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>             |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute          | 2                     | 46.358                     | 46.358                          | —   | —                | —                         | —                       | 46.358                       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2                     | 22.532                     | 22.532                          | —   | —                | —                         | —                       | 22.532                       |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing       | 2                     | 35.653                     | —                               | —   | —                | —                         | 35.653                  | 35.653                       |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 2                     | 12.312                     | 12.312                          | —   | —                | —                         | —                       | 12.312                       |

\* Mit Recycling = Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

\*\* Ohne Recycling = Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden



Die Wertansätze der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen stellen sich wie folgt dar:

| Wertansatz Bilanz nach IFRS 9                    |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
|--|-----------------------|----------------------------|---------------------------------|---|------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
|  | Fair-Value-Hierarchie | Buchwert<br>30.06.<br>2022 | Fortgeführte Anschaffungskosten | Fair Value erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis |                  | Fair Value erfolgswirksam | Wertansatz nach IFRS 16 | Fair Value<br>30.06.<br>2022 |
|  |                       |                            |                                 | Mit Recycling*                                  | Ohne Recycling** |                           |                         |                              |
| Angaben in Tsd. €                                |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente     | 1                     | 13.057                     | 13.057                          | —   | —                | —                         | —                       | 13.057                       |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 2                     | 31.691                     | 31.691                          | —   | —                | —                         | —                       | 31.691                       |
| Sonstige Forderungen                             | 2                     | 5.024                      | 5.024                           | —   | —                | —                         | —                       | 5.024                        |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte              | 3                     | 273                        | 273                             | —   | —                | —                         | —                       | 273                          |
| Derivate zu Sicherungszwecken                    | 2                     | 110                        | —                               | 110   | —                | —                         | —                       | 110                          |
| <b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>             |                       |                            |                                 |   |                  |                           |                         |                              |
| Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute          | 2                     | 59.222                     | 59.222                          | —   | —                | —                         | —                       | 59.222                       |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2                     | 22.320                     | 22.320                          | —   | —                | —                         | —                       | 22.320                       |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing       | 2                     | 29.381                     | —                               | —   | —                | —                         | 29.381                  | 29.381                       |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 2                     | 15.376                     | 15.376                          | —   | —                | —                         | —                       | 15.376                       |

\* Mit Recycling = Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden

\*\* Ohne Recycling = Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden



---

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, über die gemäß IAS 10 zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.



---

16 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung wird gemäß den Regelungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) erstellt.

Das primäre Berichtsformat orientiert sich an geografischen Bereichen, die zum Zwecke der Unternehmenssteuerung zusammengefasst werden. Für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Segmente hat das Management das Periodenergebnis vor Ertragsteuern, Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Gewinnanteilen an At-Equity bilanzierten Unternehmen und Wertminderungen auf Firmenwerte (EBITA) als relevante Ergebniskennziffer festgelegt. Die Deufol-Gruppe verfügt über folgende Segmente:

- Deutschland
- Übriges Europa
- USA/Rest der Welt
- Holding

Die Holding umfasst die Konzernverwaltung und beinhaltet neben Konzernleitungsfunktionen Unterstützungsfunktionen wie Vertrieb, Einkauf, Controlling, Finanzbuchhaltung, Personal, Recht und Unternehmenskommunikation.

Das Betriebsergebnis (EBITA) der Geschäftseinheiten wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird im Wesentlichen anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Da die Deufol-Gruppe dezentral organisiert ist, können auch Finanzaufwendungen und -erträge den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet werden.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.



---

## Ergänzende Anhangsangaben

---

### 17 Angaben zu den Organen

#### Verwaltungsrat

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 29. Juni 2023 wurden die folgenden Herren mit Wirkung ab Beendigung dieser Hauptversammlung zu Mitgliedern des Verwaltungsrats gewählt: Detlef W. Hübner, Helmut Olivier, Holger Bürskens, Prof. Dr. Rüdiger Grube, Dennis Hübner, Marc Hübner, Ewald Kaiser, Gerard van Kesteren und Axel Wöltjen.

In der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrats wurde Herr Detlef W. Hübner zum Vorsitzenden und Herr Helmut Olivier zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Sämtliche Verwaltungsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, bestellt.



---

### 18 Beziehungen zu nahe- stehenden Personen

Bei den Geschäften mit nahestehenden Personen ergab sich gegenüber dem letzten Jahresabschluss keine wesentliche Änderung.

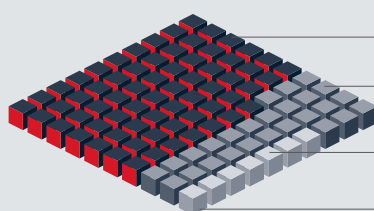


19 Segmentinformationen nach Regionen (primäres Berichtsformat)

| Angaben in Tsd. €  | Deutschland    | Übriges Europa | USA/Rest der Welt | Holding        | Eliminierung    | Konzern        |
|--|----------------|----------------|-------------------|----------------|-----------------|----------------|
| <b>1. Halbjahr 2023</b>                                    |                |                |                   |                |                 |                |
| Außenumsätze   | 96.428         | 37.557         | 9.894             | 59             | 0               | 143.938        |
| Konzerninterne Umsätze                                     | 16.765         | 19.153         | 799               | 5.305          | -42.022         | 0              |
| <b>Umsatzerlöse, gesamt</b>                                | <b>113.193</b> | <b>56.710</b>  | <b>10.693</b>     | <b>5.364</b>   | <b>-42.022</b>  | <b>143.938</b> |
| EBIT(A)  | 5.869          | 4.701          | 1.001             | 6.231          | 68              | 17.870         |
| Finanzerträge  | 162            | 470            | 14                | 854            | -1.334          | 166            |
| Finanzaufwendungen   | -2.038         | -847           | -313              | -937           | 1.334           | -2.801         |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                      | 253            | 0              | 0                 | 0              | 0               | 253            |
| Sonstiges Finanzergebnis                                   | 15             | 0              | 0                 | 0              | 0               | 15             |
| EBT  | 4.261          | 4.324          | 702               | 6.148          | 68              | 15.503         |
| Steuern  | 37             | -538           | -45               | -2.348         | 2               | -2.892         |
| <b>Periodenergebnis</b>                                    | <b>4.298</b>   | <b>3.786</b>   | <b>657</b>        | <b>3.800</b>   | <b>70</b>       | <b>12.611</b>  |
| Vermögenswerte   | 143.872        | 137.438        | 55.823            | 252.024        | -309.552        | 279.605        |
| davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 2.006          | 0              | 0                 | 0              | 0               | 2.006          |
| Nicht zugeordnete Vermögenswerte                           | 0              | 0              | 0                 | 0              | 0               | 0              |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                                | <b>143.872</b> | <b>137.438</b> | <b>55.823</b>     | <b>252.024</b> | <b>-309.552</b> | <b>279.605</b> |
| Finanzverbindlichkeiten                                    | 52.063         | 45.788         | 11.362            | 43.198         | -70.400         | 82.011         |
| Übrige Schulden  | 41.573         | 27.664         | 19.513            | 5.594          | -31.862         | 62.482         |
| Nicht zugeordnete Schulden                                 | 0              | 0              | 0                 | 0              | 0               | 0              |
| <b>Summe Schulden</b>                                      | <b>93.636</b>  | <b>73.452</b>  | <b>30.875</b>     | <b>48.792</b>  | <b>-102.262</b> | <b>144.493</b> |
| Abschreibungen   | 5.986          | 2.071          | 1.424             | 550            | -74             | 9.957          |
| Investitionen (inkl. Zugängen aus IFRS 16)                 | 3.750          | 2.757          | 3.101             | 781            | 0               | 10.389         |

**Außenumsätze nach Regionen**

Angaben in %



|                   | 6M 2023 |
|-------------------|---------|
| Deutschland       | 67,0    |
| Übriges Europa    | 26,1    |
| USA/Rest der Welt | 6,9     |
| Holding           | 0,0     |

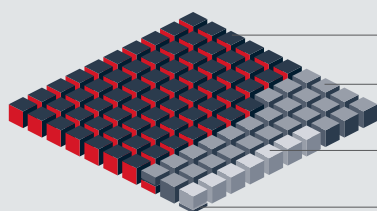
| Angaben in Tsd. €  | Deutschland    | Übriges Europa | USA/Rest der Welt | Holding        | Eliminierung    | Konzern        |
|--|----------------|----------------|-------------------|----------------|-----------------|----------------|
| <b>1. Halbjahr 2022<sup>1)</sup></b>                       |                |                |                   |                |                 |                |
| Außenumsätze   | 86.888         | 33.022         | 9.334             | 100            | 0               | 129.344        |
| Konzerninterne Umsätze                                     | 13.459         | 16.801         | 6                 | 4.761          | -35.027         | 0              |
| <b>Umsatzerlöse, gesamt</b>                                | <b>100.347</b> | <b>49.823</b>  | <b>9.340</b>      | <b>4.861</b>   | <b>-35.027</b>  | <b>129.344</b> |
| EBIT(A)  | 5.912          | 4.362          | 188               | -3.964         | -85             | 6.414          |
| Finanzerträge  | 197            | 305            | 10                | 979            | -1.455          | 36             |
| Finanzaufwendungen   | -1.346         | -652           | -146              | -1.006         | 1.456           | -1.694         |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen                      | 133            | 0              | 0                 | 0              | 0               | 133            |
| Sonstiges Finanzergebnis                                   | 0              | 0              | 0                 | 0              | 0               | 0              |
| EBT  | 4.896          | 4.015          | 53                | -3.991         | -84             | 4.889          |
| Steuern  | -197           | -632           | 11                | -901           | 0               | -1.719         |
| <b>Periodenergebnis</b>                                    | <b>4.699</b>   | <b>3.383</b>   | <b>64</b>         | <b>-4.892</b>  | <b>-84</b>      | <b>3.170</b>   |
| Vermögenswerte   | 137.728        | 136.320        | 47.522            | 256.673        | -312.821        | 265.422        |
| davon nach der At-Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 1.637          | 0              | 0                 | 0              | 0               | 1.637          |
| Nicht zugeordnete Vermögenswerte                           | 0              | 0              | 0                 | 0              | 0               | 0              |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                                | <b>137.728</b> | <b>136.320</b> | <b>47.522</b>     | <b>256.673</b> | <b>-312.821</b> | <b>265.422</b> |
| Finanzverbindlichkeiten                                    | 56.268         | 50.187         | 7.536             | 51.416         | -76.804         | 88.603         |
| Übrige Schulden  | 33.746         | 27.441         | 15.487            | 10.710         | -30.602         | 56.781         |
| Nicht zugeordnete Schulden                                 | 0              | 0              | 0                 | 0              | 0               | 0              |
| <b>Summe Schulden</b>                                      | <b>90.014</b>  | <b>77.628</b>  | <b>23.023</b>     | <b>62.126</b>  | <b>-107.406</b> | <b>145.385</b> |
| Abschreibungen   | 6.169          | 2.187          | 908               | 675            | -75             | 9.864          |
| Investitionen (inkl. Zugängen aus IFRS 16)                 | 4.293          | 1.694          | 1.861             | 611            | -25             | 8.434          |

1) Anpassung gemäß IAS 12; zur Erläuterung siehe Tz. (02) im Konzernanhang.

#### Außenumsätze nach Regionen

Angaben in %

|                   | 6M 2022 |
|-------------------|---------|
| Deutschland       | 67,2    |
| Übriges Europa    | 25,5    |
| USA/Rest der Welt | 7,2     |
| Holding           | 0,1     |











# Weitere Informationen

## Finanzkalender

29. August 2023 Halbjahresfinanzbericht 2023

26. April 2024 Jahresfinanzbericht 2023

## Symbolerläuterung

-  Grundlagen der Rechnungslegung
-  Konsolidierungskreis
-  Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
-  Erläuterungen zur Bilanz
-  Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
-  Sonstige Angaben
-  Segmentinformationen
-  Ergänzende Anhangsangaben

## Kontakt / Impressum

**Kontakt:**

Deufol SE  
Claudia Ludwig  
Johannes-Gutenberg-Straße 3–5  
65719 Hofheim am Taunus  
Telefon: (061 22) 50-1228  
E-Mail: [claudia.ludwig@deufol.com](mailto:claudia.ludwig@deufol.com)

**Herausgeber:**

Deufol SE

**Konzept und Umsetzung:**

Kammann Rossi GmbH, Köln



